TECHNISCHE SONDERINFORMATION 24

Verarbeitung von glänzenden Wasserlacksystemen

Glänzende Lackoberflächen sind mit der nötigen Sorgfalt und anwendungstechnischen Know-How in schöne Ergebnisse zu realisieren. Damit die Oberflächen gelingen führen wir im Folgenden auf, worauf besonders zu achten ist.

Vorbereitung:
Nach einer besonders sauber ausgeführten Holzkitt Spachtelung, z.B. mit AQUASEAL®PAFUKI oder AQUASEAL® PAFUKIPOWDER und Feinschliff wird zusätzlich mit einer Ein- oder Mehrscheibenmaschine nachgeschliffen, um die verschiedenen Schleifbilder des Randschleifers und des Flächenschleifers zu egalisieren. Hierbei sind Schleifgitter bzw. Schleifpapiere rechtzeitig zu wechseln, bevor das Holz durch stumpfe Schleifmittel poliert wird! Die zu lackierende Holzoberfläche muss vor der Lackierung völlig eben, sauber und trocken sein.

Grundlack/Zwischenlack
Dieser kann mit AQUASEAL®EXOBLOC oder AQUASEAL®FLEXPRIMER + AQUASEAL®ECOGOLD oder AQUASEAL® GreenStar ausgeführt werden.

Folgender Aufbau als Beispiel:

1x AQUASEAL®EXOBLOC (alternativ: AQUASEAL®FLEXPRIMER)	Verbrauch ca. 120ml/m² (Trocknung ca. 1-2 Stunden)
1x AQUASEAL® GreenStar (matt) (alternativ: AQUASEAL®ECOGOLD)	Verbrauch ca. 120ml/m² (Trocknung über Nacht)

Hinweis: Bei matten Grundlacken geht die spätere Brillanz etwas verloren, jedoch wird nicht der Oberflächenglanz beeinflusst. Der eigentliche Vorteil liegt hierbei, dass Schleifspuren vom Zwischenschliff weniger auffallen. Insofern sind besonders mattierte Einstellungen für die Zwischenschicht geeignet.

Endlack:
Vor der Endlackierung erfolgt ein neutraler, gleichmäßiger, vollflächiger und matter Zwischenschliff mit ABRANET ACE 150 oder ABRAPRIME NET Schleifgitter Korn 180. Der Boden darf keine Glanzpunkte oder andere Unregelmäßigkeiten mehr aufweisen, da diese durch die Endlackierung hindurch telegraphieren und sichtbar bleiben. Je feiner zwischengeschliffen wird, desto schöner der Gesamteindruck der Oberfläche, da der Anteil gröberer Schleifspuren geringer wird. Achtung: insbesondere bei feinen Gittern rechtzeitig wechseln, ansonsten besteht die Gefahr des Aufpolierens mit daraus resultierenden, unzureichender Zwischenschichthaftung!

Vor dem Weiterarbeiten ist die Fläche gründlich von Schmutz und Staub zu säubern. Danach erfolgt die vollflächige Nullspachtelung des Lackes (alternativ AQUASEAL® LEVELGEL) mit der BERGERTOOL UNIVERSAL SPACHTEL im Kreuzgang. Dies erhöht die Fülle und beseitigt den letzten feinen Staub auf der Fläche. Beim Spachteln grundsätzlich Spachtel-Schläge und Überstände vermeiden. Alternativ kann nach dem Zwischenschliff und der Nullspachtelung, zusätzlich noch mit einem matten Lacksystem gearbeitet werden. Somit sind weitestgehend keine Kratzer vom Zwischenschliff mehr zu sehen.

Die letzte Lackschicht wird wie folgt besonders satt und gleichmäßig gerollt:

1x AQUASEAL® GreenStar (glänzend) (alternativ: AQUASEAL®ECOGOLD)	Verbrauch ca. 130-150ml/m²

Mehrschichtenaufbau:
Erfahrungsgemäß zeigt sich bei Wasserlacken, dass zum Erzielen einer für Hochglanzflächen nötigen Fülle mindestens drei Lackschichten nötig sind. Optional ist noch eine vierte Schicht (innerhalb von 48 Stunden) ohne Zwischenschliff möglich.

Weitere Tipps zur Verarbeitung:
Es empfiehlt sich immer die Verwendung einer neuen Rolle (BERGERTOOL MICROFASERROLLE PLUS oder BERGERTOOL UNIVERSAL ROLLE), welche optimalerweise vor Gebrauch über ein Klebeband entfusselt und ausgewaschen wird, sowie saubere Schuhe und Arbeitskleidung zu tragen. Optional kann ein Einweg-Overall (Lackieranzug) und Schuhüberzieher hilfreich sein, um Verunreinigungen zu vermeiden. Türen, Fenster, Simse Steckdosen absaugen, um Staubaufwirbelungen bei den Lackierarbeiten zu vermeiden ebenso Zugluft. Bei undichten Fenstern und Türen können diese mit Klebeband abgedichtet werden. In der Luft schwebender Staub sinkt während der Trocknung in den nassen Lackfilm. Wartet man über Nacht mit der Endlackierung nach dem Saugen, sinkt dieser zu Boden und kann einfach durch die Nullspachtelung aufgenommen oder mit einem Staubtuch und dem BergerTool Wischwiesel eingesammelt werden.

Berger-Seidle GmbH • Maybachstr. 2 • 67269 Grünstadt • www.berger-seidle.de • Tel: +49 (0) 63 59 / 80 05-12

TECHNISCHE SONDERINFORMATION 24

Bitte beachten Sie unbedingt die Technischen Merkblätter der verwendeten Produkte auf unserer Homepage. Die Tätigkeiten sind entsprechend den anerkannten Regeln des Handwerks und Stand der Technik auszuführen. Die Vorgaben der DIN 18356 "Parkettarbeiten", DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ sowie Fachinformationen und Merkblätter der TKB, des BEB, der CTA und des BVPF-Bundesverband Parkett & Fussbodentechnik sind einzuhalten und zu beachten. Der Untergrund muss für Verlegung dauerhaft fest, trocken, rissfrei, eben und staubfrei sein. Alle haftmindernden Schichten müssen vor der Verarbeitung durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen beseitigt werden. Weiterführende und ergänzende Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.berger-seidle.de.

Berger-Seidle GmbH • Maybachstr. 2 • 67269 Grünstadt • www.berger-seidle.de • Tel: +49 (0) 63 59 / 80 05-12